



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Bernardinus von Siena

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

die Domschlüssel in einem Fische wieder. Daher seine Abbildung in bischöflicher Kleidung mit dem Fische, der die Schlüssel im Maule hält. Auch erzählt man von ihm folgende andere Legende. Eines Tages predigte er einer Menge Heiden, denen damals noch Viele in Meißens Umgegend waren. Glühender Sonnenbrand lag auf der Versammlung, Durst quälte, kein Wasser in der Nähe. Da stößt der Heilige seinen Stab in die Erde, und eine Quelle sprudelt hervor im Thale, das noch heute das heilige heißt.

#### St. Bernardinus von Siena,

Barfüßer, gewaltiger Prediger und Verbesserer der Sitten. Am meisten wirkte er durch den süßen Namen Jesu, den er umgeben mit der Glorie dem Volke während der Predigt immer vorhielt. Er wird auch im Franziskanerkleide mit ihm abgebildet, starb 1444.

#### St. Bernardus von Clairvaux,

geboren 1091, während der Kreuzzüge die begeisternde Zunge Europas, wegen seiner Redekraft der Honigfliegende (Doctor Mellifluus) genannt, der Reihe der Kirchenlehrer zugezählt, vorzüglicher Verehrer der Allerseligsten Jungfrau, sagte der Welt ab, ging in das eben aufblühende Thal von Cisterz und begann sein strenges Büsserleben. Nach Clairvaux zur Anlegung eines neuen Klosters gesandt, hatte er solchen Erfolg, daß mehr als hundertfünfzig Klöster ihm ihren Ursprung verdankten, Papst, Kirchenversammlungen und Fürsten auf seinen Rath horchten, keine europäische Angelegenheit ohne ihn entschieden ward. Seine Werke, besonders zum Lobe der Mutter Gottes, sind zahlreich. Der Zusatz zum (Salve regina): „Gegrüßet seist du Königin“ am Schlusse: „O milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!“ rührt ebenfalls von ihm her. Er wird abgebildet bleich und mager in der Kleidung seines Ordens, als dessen zweiter Stifter er gelten kann, zuweilen als Abt, zuweilen mit den Leidenswerkzeugen des Herrn, zuweilen mit dem Bienenkorbe, dem Sinnbilde seiner Honigrebe, und dem Hunde, der als Wächter für Gottes Sache